

CONSTANZE MOZART AN JOHANN ANTON ANDRÉ IN OFFENBACH AM
MAIN

WIEN, 22. OKTOBER 1800

Schreiber Georg Nikolaus Nissen

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1316]

Lieber Herr *André*,

ich mache mir ein wahres Vergnügen daraus, Ihnen inliegende 2. Musicalien zu lie-
5 fern.

Die Variationen sind ein Fragment. Es darf bey Ihnen stehen es zu benutzen,
wenn Sie können, und anzeigen, daß es ein Fragment war.

das *V'amo* sahe aus, wie ein Fragment; ists aber nicht, wie mir *N. N.* sagt, der
den Rest hinzugeschriben hat, den, wie er sagt, Mozart hinzugeschrieben haben wür-
10 de und nothwendig nicht anders hätte schreiben können, womit also auch das Stük
vollendet wäre. Schon seit einem Jahre war es irgendwo, wo man mir erklärte: „es sey
nicht vollständig und also nicht zu brauchen;“

(*N. N.* sagt, beydes sey nicht wahr.)

Der Canon (eigentlich nur zweystimmig, aber kein Canon) sey „nicht von Mozart und
15 noch weniger mozartisch.“

N. N. sagt, es sey allerdings ein Canon, und zwar ein zwölfstimmiger und ein
sehr künstlicher; es sey möglich, daß das Thema nicht von Mozart wäre; die Bearbei-
tung ist aber gewiß von ihm, denn es ist seine Handschrift und er hat selbst darin
corrigirt, – so sagen ich und er.

20 „das Stük scheiné übrigens nicht ganz unbekannt zu seyn.“

Ich glaube aber, Niemand kennt es als *N. N.* durch mich und eben so gleichfals
nur durch mich derjenige, bey dem es seit einem Jahr war, nebst seinem Freunde.
Ich hoffe, Sie haben nun die Sachen aus Berlin bekommen; ich meine, die 4. vollende-
ten Fragmente. Ich bezahlte dafür hier Porto 49^x., und dieser Brief kostet 24^x.

25 Ich empfehle mich Ihnen recht sehr und bin

Wien 22. Oct. 1800.

Ihre ergebenste *C. Mozart*

[Adresse, Seite 2:]

Wien

30 *An*

Herrn Johann Andre

Musikverleger

zu

Offenbach

35 *am Mayn.*